

## Neue Tatsachen zur Verbreitung von *Lycoperdon norvegicum* Demoulin

V. Demoulin, Liège

*Lycoperdon norvegicum* ist ein seltener Stäubling aus der Verwandtschaft von *L. perlatum*, von dem er sich besonders durch die eckigen Stacheln und die glatten, sehr kleinen Sporen unterscheidet. Als ich diese Art beschrieb (Demoulin 1971), habe ich auf die boreo-kontinentale Verbreitung aufmerksam gemacht, die derjenigen von *Lycoperdon pedicellatum* und unter den Phanerogamen derjenigen von *Picea* entspricht. Eine der paratypischen Kollektionen (Engelbrechts, 17. 11. 1915, S. Killermann, M) stammte aus Deutschland und ist auf der Verbreitungskarte im Quadrat NE 1 des Systems ‚Flora Europaea‘ (Jalas et Suominen, 1967) lokalisiert, weil ich glaubte, es handele sich um die „Engelbrechtsche Wildnis“ bei Hamburg.

Nachdem Dr. Jahn mir mitgeteilt hatte, daß dieser Fundort nicht nur schlecht in das allgemeine Areal des Pilzes hineinpaßt, sondern sich auch außerhalb der gewöhnlich von Killermann besuchten Gebiete befindet, bat ich Dr. Bresinsky, freundlicherweise das Etikett der betr. Kollektion noch einmal zu prüfen und mir seine Ansicht über den Fundort mitzuteilen. Er antwortete mir, nach „Engelbrechts“ in normaler Schrift stände noch in steno-graphischer Schrift der Zusatz „-münster“. Der Fundort ist demnach Engelbrechtsmünster, Lkr. Pfaffenhofen südwestlich von Regensburg, und liegt nicht

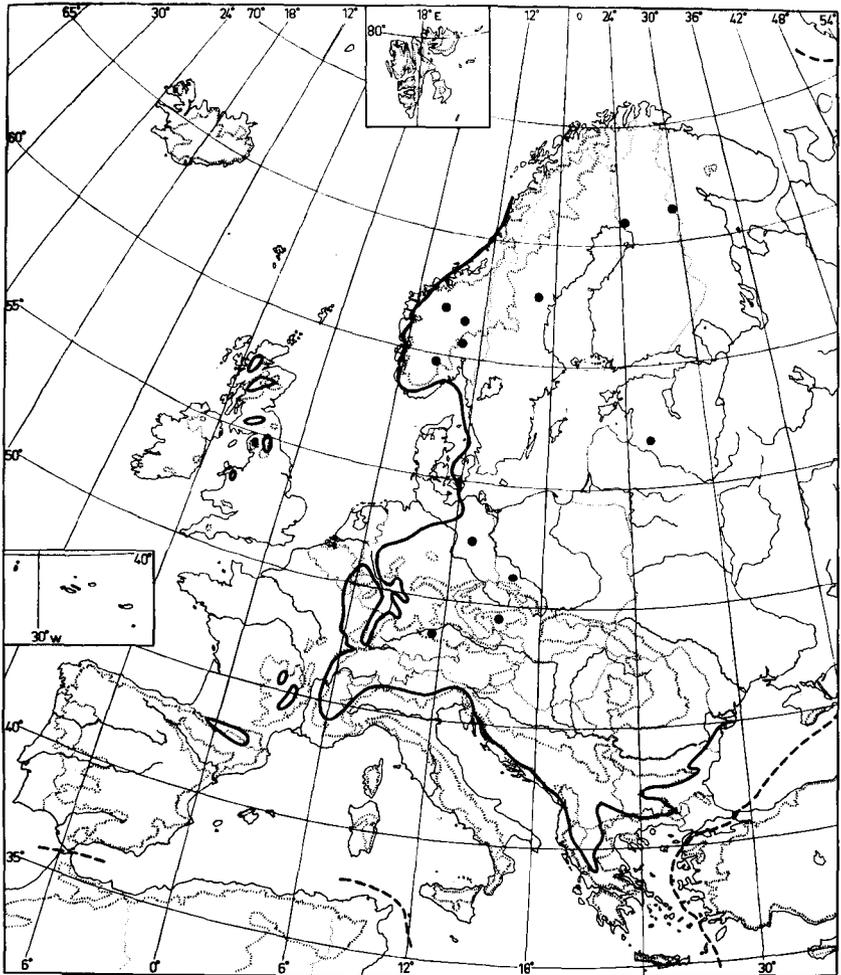


Fig. 1. Europäische Verbreitung von *Lycopodium norvegicum* Demoulin und die 0° Januar-Isotherme.

nur im Sammelgebiet Killermanns sondern paßt auch besser zu einem kontinentalen Klima.

Fig. 1 gibt die korrigierte Karte vom Typ der ‚Flora Europaea‘ wieder und Fig. 3 die europäisch-amerikanische Karte, basiert auf einem Gitternetz, dessen Felder durch je einen Breiten- und einen Längengrad begrenzt werden.

Auf diesen Karten sind fünf neue Fundorte hinzugefügt, die seit 1971 bekanntgeworden sind:

Deutschland: Brandenburg, Mahlow pr. Berolinum, 20. 9. 1908, H. Sydow (BPI).

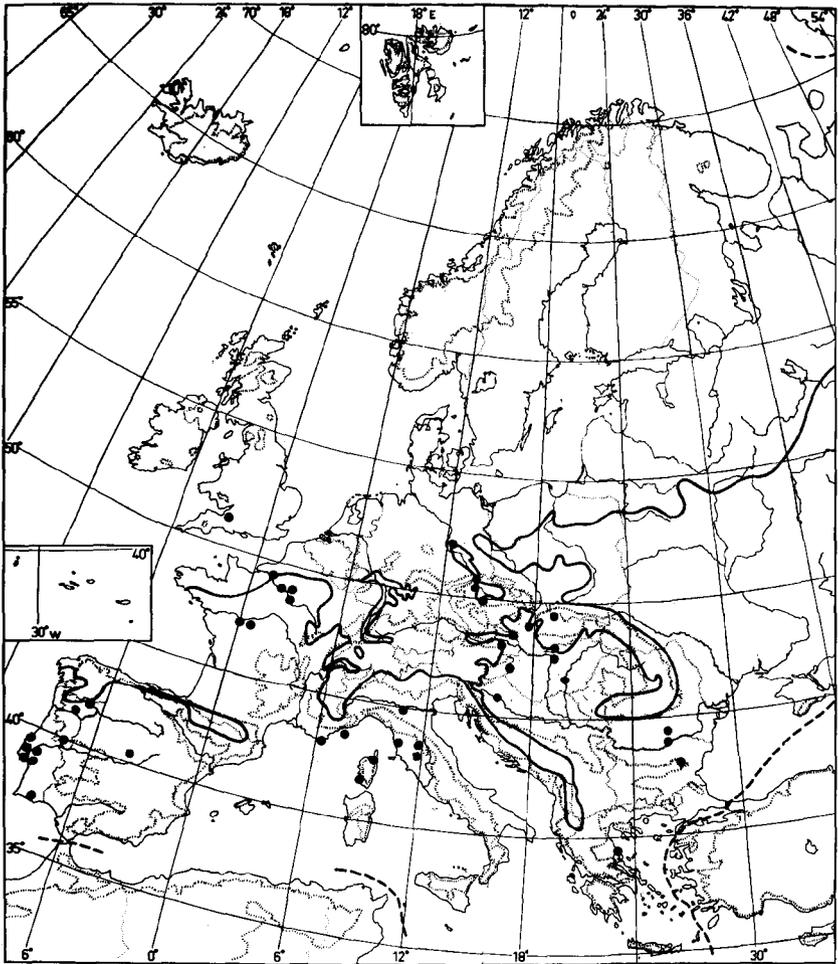


Fig. 2. Europäische Verbreitung von *Lycoperdon atropurpureum* Vitt. und die 18° Juli-Isotherme.

K a n a d a : Victoria beach, 3. 9. 1927, G. R. B. und W. L. G. (WIN).

U. S. A. : Queensbury, Warren Co., 3 m. S of Warner Bay, Lake George, N. Y. . . . , in pine needles in white pine woods, 28. 10. 1944, H. D. House (NYS).

— Adirondack Lodge, Essex Co., N. Y. 10.8., C. H. Peck (NYS).

— Fox Springs, Fairbanks, Alaska, 7. 8. 1970, Wells und Kempton 4631, „along old deciduous wood log“ (LG).

Es ist interessant, festzustellen, daß das so korrigierte Verbreitungsbild mit den Regionen mit kaltem Winter zusammenfällt, wie man aus dem Verlauf

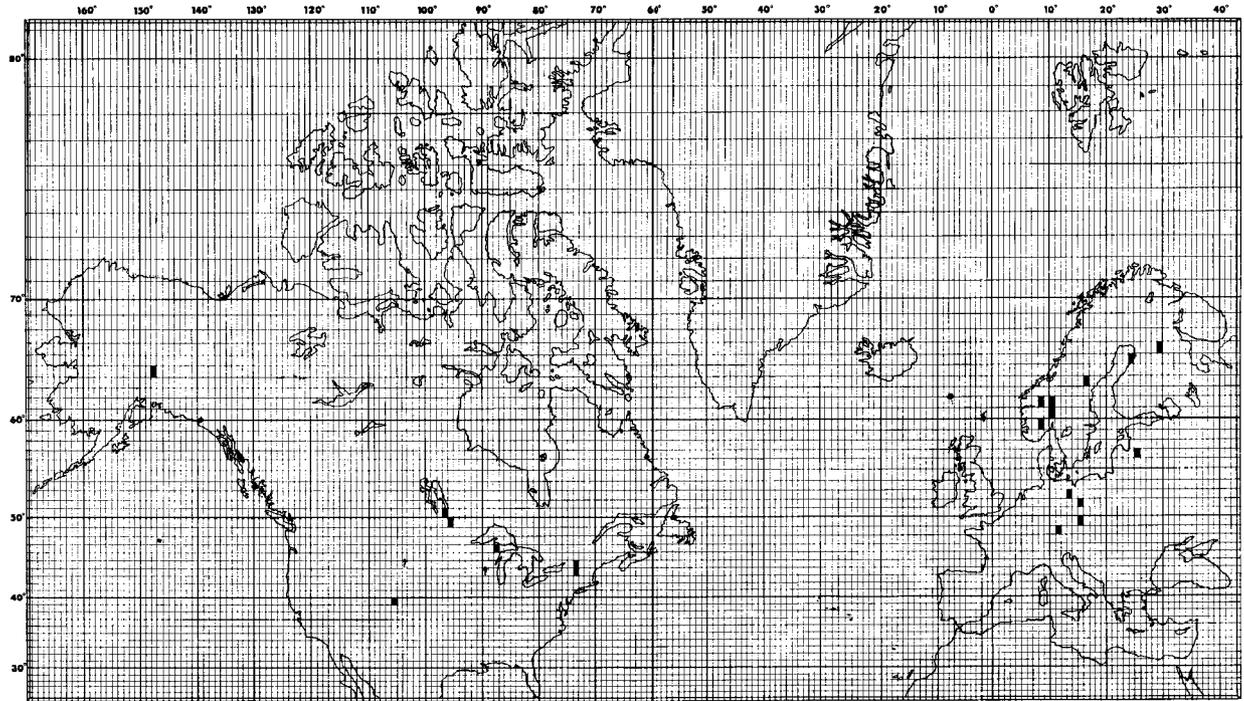


Fig. 3. Allgemeine Verbreitung von *Lycopodium norvegicum* Demoulin.

der 0°-Januar-Isotherme schließen kann. *Lycoperdon norvegicum* gehört also zusammen mit *L. pedicellatum* (D e m o u l i n , 1971, Fig. 6) zu einer Gruppe von Pilzen, für die offenbar die Temperatur der kalten Jahreszeit entscheidend ist, im Gegensatz zu einem Pilz wie *Lycoperdon atropurpureum*, dessen fast völliges Fehlen in Deutschland die Folge unzureichender sommerlicher Wärme zu sein scheint (Fig. 2). Die Ähnlichkeit der Areale von *Lycoperdon norvegicum* und *L. pedicellatum* ist um so interessanter, als die beiden Arten sich ökologisch recht verschieden zu verhalten scheinen, *L. pedicellatum* bewohnt feuchte Stellen und vor allem offenes Gelände, während es sich zu bestätigen scheint (Kollektion House), daß *L. norvegicum* in Nadelwäldern wächst. —

Herrn Dr. H. J a h n danke ich für die Übersetzung des Textes und die Diskussion des Problems.

#### Zitierte Literatur

D e m o u l i n , V. (1971): *Lycoperdon norvegicum* Demoulin sp. nov. A new Gasteromycete with Boreo-Continental Distribution in Europe and North America. Norw. Journ. Bot. 18: 161—167.

J a l a s , J. et S u o m i n e n , J. (1967): Mapping the distribution of European vascular plants. Memoranda Soc. Fauna Fl. Fenn. 43: 60—72.

*Anschrift des Verfassers:* Dr. V. Demoulin, Chargé de Recherche du Fonds National Belge de la Recherche Scientifique, Département de Botanique, Université de Liège, Sart Tilman, B-4000 Liège (Belgique).